

Vorwort der Herausgeber

Leasinggesellschaften, die das Finanzierungsleasinggeschäft betreiben, wurden im Zusammenhang mit der Erlangung des Gewerbesteuerprivilegs für den Refinanzierungsaufwand („Bankenprivileg“) einer Beaufsichtigung („KWG-Light“) durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die Deutsche Bundesbank unterworfen. Das hat Konsequenzen für deren interne Prozessabläufe und in Teilen für die Geschäftsmodelle. Auch Entwicklungen im Bereich der Rechnungslegung, das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) vor allem aber die geplanten Neuregelungen zur Leasingbilanzierung nach internationalen Rechnungsvorschriften (IFRS) stellen Leasingunternehmen ebenso vor Herausforderungen wie die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Diese gilt es im Management aber auch in der Beurteilung und Bewertung dieser Gesellschaften abzubilden.

Das Rating im Leasinggeschäft gewinnt gleich mehrfach an Interesse: US-amerikanische Agenturen sind in die Kritik geraten, Risiken nicht richtig eingeschätzt oder kommuniziert zu haben – geeignete Maßstäbe hierfür müssen breiter diskutiert werden. Die Finanzkrise beeinflusst die Refinanzierungsmöglichkeiten für Leasingunternehmen, so dass ihr Rating zum erfolgskritischen Faktor wird. Die Umsetzung von „KWG-Light“ und die damit verbundenen Anforderungen an das Risikomanagement stellen die betroffenen Leasingunternehmen vor zusätzliche Aufgaben, mit denen sich auch Fragen nach der optimalen Betriebsgröße und -struktur verbinden.

Aufgrund der von der Finanzaufsicht formulierten Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sind nicht nur Kreditinstitute, sondern auch Leasinggesellschaften, die das Finanzierungsleasinggeschäft betreiben, verpflichtet, aussagekräftige Risikoklassifizierungsverfahren für die erstmalige beziehungsweise die turnusmäßige oder anlassbezogene Beurteilung der Adressenausfallrisiken sowie der Objekt-/Projektrisiken einzurichten. Diese wie auch Systeme, die von unabhängigen Agenturen und anderen Organisationen wie für das Rating von Leasingunternehmen eingesetzt werden, sind Gegenstand unseres Buches.

Ratinganwendungen durch Leasingunternehmen bergen Verbesserungspotenzial für das eigene Rating. Die Problematik der Refinanzierung von Leasingunternehmen erschließt sich durch Kenntnis der Anforderungen an Risikobeurteilung und Rating durch Kreditgeber. In diesem Buch stehen Chancen und Ausfallrisiken im Vordergrund, wie sie zum Beispiel nach Basel II anhand von Ratingskalen zu bewerten sind. Darüber hinaus werden auch sonstige Ratingansätze angesprochen, die sich bei Investitions- und Finanzierungsfragen von Leasingunternehmen als bedeutsam erwiesen haben.

Ziel ist es zunächst einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven des Leasinggeschäfts unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu geben. Vor diesem Hintergrund wird der Leser umfassend in die Anwendungsmöglichkeiten des Ratings im Leasinggeschäft eingeführt. Beschrieben werden sowohl die Einsatzmöglichkeiten von Ratingverfahren in Leasingunternehmen vor allem aber auch die besondere Problematik der externen Beurteilung von Leasinggesellschaften. Verfahrensweisen und Beurtei-

lungsmaßstäbe werden verdeutlicht, Ansätze zur Umsetzung aufgezeigt und neben rechtlichen, steuerlichen und technischen Aspekten auch der Nutzen und die Funktionen eines Rating im Leasinggeschäft dargelegt.

Zielgruppe sind alle, die sich mit Investitions- und Finanzierungsfragen im Zusammenhang mit Leasingunternehmen befassen. Dazu gehören Führungs- und Fachkräfte der Branche, in Banken und Versicherungen, bei Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften, in Beratungs- und IT-Unternehmen, in Anwaltssozietäten, bei Aufsichtsämtern und Behörden, bei Ratingagenturen und Researchhäusern sowie an Hochschulen. Darüber hinaus sind auch Finanzdienstleister, Anleger, Gläubiger, Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Manager und Unternehmer angesprochen, die mit Leasingunternehmen zu tun haben oder Verantwortung tragen.

Das Buch vermittelt Lesern einen hohen Nutzwert, die sich nicht lediglich abstrakt mit dem Rating, sondern mit dessen konkreten Anwendung im Leasinggeschäft unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen befassen.

Unseren Autoren wie auch dem Verlag sind wir zu großem Dank verpflichtet. Für ihre Geduld sind wir ihnen ebenso verbunden wie für ihre Bereitschaft, sich in einer finanzwirtschaftlich schwierigen Zeit mit den überdauernden Prinzipien des Ratings zu identifizieren und die aktuelle Marktsituation und Regulierung zu kommentieren.

Bad Homburg v. d. Höhe, im September 2010

*Hans-Michael Heitmüller
Marijan Nemet
Dr. Oliver Everling*

Geleitwort

Nach der Wirtschaftskrise breitet sich langsam wieder Optimismus aus und insbesondere mittelständische Unternehmen planen zu investieren. Gewinnt die Konjunktur an Schwung, so wird die Nachfrage nach Leasing verstärkt wachsen. Zu den wichtigsten Herausforderungen für die Leasing-Branche gehört daher, eine ausreichende Refinanzierungsbasis sicherzustellen um damit den Leasing-Nehmern die gewünschten Investitionen zu sichern. Aus Sicht der Banken ist die Refinanzierung von Leasing-Gesellschaften ein Geschäftsfeld, das Wachstumspotenzial verspricht, denn hier kommen zwei Faktoren zusammen: Eine geschrumpfte Anzahl von Refinanzierungspartnern sieht sich einer mittel- bis langfristig zunehmenden Leasing-Nachfrage gegenüber, die es zu finanzieren gilt. Hinzu kommt, dass auch natürlich die Leasing-Gesellschaften die Bonität ihrer Leasing-Nehmer analysieren.

Durch den schärfer werdenden Wettbewerb um Refinanzierungsmittel und weitere Veränderungen im Leasing-Markt, unter anderem aufgrund der Anforderungen der Finanzmarktaufsicht, gewinnt das Rating im Leasinggeschäft eine immer stärkere Bedeutung. Gute Verhältnisse müssen auf allen Seiten nicht nur vorhanden, sondern auch für Dritte klar erkennbar sein. Zunächst stellt das Rating ein Unternehmen auf den Prüfstand. Es legt Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken offen; Verbesserungspotenziale werden für die Leasing-Gesellschaft sichtbar. Das Rating wird somit zum Erfolgsfaktor, denn ein gutes Rating stärkt die Wettbewerbsposition und sichert die Zukunftsfähigkeit.

Im Beziehungsgeflecht zwischen Leasing-Gesellschaft, Leasing-Kunde, Lieferant und refinanzierendem Kreditinstitut treffen zahlreiche Herausforderungen auf das Leasing-Unternehmen: Welche Anforderungen haben mittelständische Leasing-Kunden und Lieferanten? Wie werden Leasing-Gesellschaften von Refinanzierungsbanken und Analysten beurteilt? Wie beurteilt eine Leasing-Gesellschaft ihre Leasing-Nehmer? Und welche Ansprüche hat das Leasing-Unternehmen selbst an externe Ratingprozesse? Das Fachbuch „Rating im Leasinggeschäft“ greift diese verschiedenen Aspekte und Sichtweisen vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklungen auf. Erfahrene Praktiker beleuchten die Beziehung zwischen Kreditinstitut, Leasing-Gesellschaft und Leasing-Kunde in hervorragender Weise.

Die drei Herausgeber spiegeln dabei auch die Vielfalt der Autoren wider: Geschäftsführer von Leasing-Gesellschaften, Banker, Ratingexperten und Wirtschaftsprüfer vermitteln dem Leser konkrete Anwendungen von Ratingverfahren – stets auf die Leasing-Branche zugeschnitten. Bisher gibt es kein zweites Fachbuch, das sich wie das vorliegende auf diese Aspekte des Ratings im Leasinggeschäft spezialisiert hat. Das Praxisbuch hebt sich zudem erfreulich von abstrakter Fachliteratur ab. Es ist deshalb für jede Leasing-Gesellschaft und alle, die sich mit Investitions- und Finanzierungsfragen im Zusammenhang mit Leasing-Unternehmen beschäftigen, empfehlenswert.

Berlin, im September 2010

Horst Fittler

Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes
Deutscher Leasing-Unternehmen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	V
Geleitwort	VII
 Kapitel 1: Leasingmarkt – Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven	
Herausforderungen und strategische Perspektiven für das Management von Leasinggesellschaften <i>von Hans-Michael Heitmüller, Deutsche Leasing AG</i>	3
Leasing im Sparkassenverbund – Reziprozität als Erfolgsmodell <i>von Alexander Wüerst, Kreissparkasse Köln</i>	25
Leasingmarkt im Wandel – Wo liegen die Erfolgsfaktoren? <i>von Martin Starck und Burkhard Scherer, LBBW Leasing GmbH</i>	37
Internationale Ausrichtung von Asset-Finance <i>von Rüdiger Freiherr von Fölkersamb, Deutsche Leasing AG</i>	57
Anforderungen an Leasinggesellschaften aus Sicht der mittelständischen Wirtschaft und deren Beratern <i>von Karin H. Schleines, Schleines Unternehmensberatung</i>	65
 Kapitel 2: Refinanzierung von Leasingunternehmen – Anforderungen an Risikobeurteilung und Rating durch Kreditgeber	
Risikobeurteilung von Leasinggesellschaften aus Kreditgebersicht <i>von Jörg Wohlers, Hamburger Sparkasse AG</i>	77
Beurteilungsprozess bei Leasinggesellschaften aus Sicht einer am Markt etablierten Refinanzierungsbank <i>von Heinrich Engelken und Theo Burmester, Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburger-Girozentrale</i>	89

Rating von Mobilienleasinggesellschaften – Grundlagen des Ratingsystems der Landesbanken <i>von Paul Kunkel, Bayern LB</i>	97
Kapitalisierung und Betriebsgröße bei der Beurteilung von Leasingunternehmen <i>von Stefan Unterlandstätter und Ingo Gnaß, DKB Deutsche Kreditbank AG</i>	109
Kapitel 3: Rating von Leasingunternehmen – Anspruch von Analysten und Leasingbranche	
Rating in der Finanzmarktkrise <i>von Thomas Hartmann-Wendels, Universität zu Köln</i>	129
Externes Rating von Mobilienleasinggesellschaften – Ausrichtung auf die Besonderheiten des Leasinggeschäftes am Beispiel des GBB-Rating <i>von Dirk Thiel, GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung</i>	145
Risiken und Anforderungen an die Beurteilung von Herstellerleasinggesellschaften im Rahmen eines Ratingprozesses <i>von Marijan Nemet, Deloitte & Touche GmbH und Peter Adolph, FAS Leasing AG</i>	169
Certifizierung von Leasinggesellschaften <i>von Kirsten Schulte-Kemper und Thilo Wörn, FinanCert GmbH</i>	191
Rating durch eine internationale Rating-Agentur – Prozess und Bedeutung für die Refinanzierung <i>von Uwe Hack, GRENKELEASING AG</i>	209
Asset-Orientierung von Leasinggesellschaften <i>von Heinz-Hermann Hellen, Deutsche Leasing AG</i>	225
Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Jahresabschluss des Leasingnehmers aus der Perspektive des Bilanzanalysten <i>von Karlheinz Küting, Christian Koch und Thomas Tesche, Universität des Saarlands</i>	241

Kapitel 4: Ratinganwendungen durch Leasingunternehmen – Verbesserungspotenzial für das eigene Rating

Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen für das Rating im Leasinggeschäft <i>von Marijan Nemet und Britta Distler, Deloitte & Touche GmbH.....</i>	269
Ratingsysteme als Bestandteil des Kreditrisikomanagementprozesses von Leasingunternehmen und Grundlage zur Optimierung des eigenen Ratings <i>von Andreas Huber und Tobias Boland, GDS Finance Concept GmbH.....</i>	305
Ratingverfahren in der Leasinggesellschaft – Scorekarten und Auskunftsratings in der praktischen Umsetzung <i>von Helmut Rödl, Verband der Vereine Creditreform e.V. und Michael Munsch, Creditreform Rating AG</i>	319
Umsetzung eines Ratingsystems für Leasingunternehmen am Beispiel von @rating Score <i>von Grit Becker, Coface Rating GmbH.....</i>	335
Autorenverzeichnis.....	353